

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1941)
Heft: 3-4

Artikel: Eine kleine Geschichte
Autor: Brossin de Méré, Andrée
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-791449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

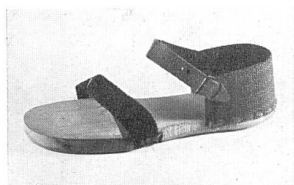
Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine kleine Geschichte

Es war einmal... da ging das Schuhleder aus. Doch es gibt Dinge, die ewig bleiben : Geschmack, Kunst, Eleganz... und Bally.

Und der sinnreichste, verlockendste und kapriziöseste Schuh kam wieder zu Ehren. Geschmack und Anmut sind ewig.



1.

1. 1919 trug man in Deutschland reizende Sandalen mit Holzsohlen, die Gelenke aus Lederbändern, die Riemen aus speziell zubereitem, gewobenem Papier.

Bally schützt am besten gegen Kälte und Nässe.

7. Früher trug man genagelte Zoccoli mit überhöhten Rändern — um den Fuss zu schonen —, den einen der beiden Riemen ausgeschnitten, damit der Fuss bequem hineinschlüpfen konnte.



7.



2.

2. 1941 bringt Bally « Intermezzo » auf den Markt : eine Sandale mit roter, artikulierter Holzsohle, der Oberteil in blau-weiss-rottem Geflecht.

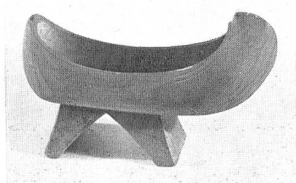
8. Bally bringt diesen Winter warme, bequeme Pantoffeln mit Holzsohle.



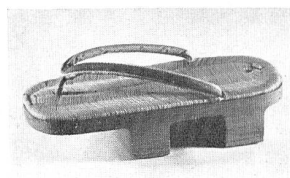
8.

Bally u. guter Geschmack sind ewig.

3. In Japan tragen die Frauen lustige, besonders hohe Holzzoccoli aus einem Stück.



3.



9.

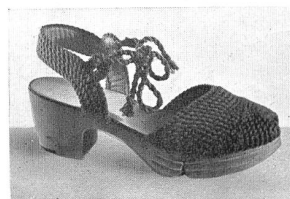
9. Bally ist ein Tausendkünstler.

In Japan trägt man Zoccoli aus kleinen Bambus- und Raffiastäbchen.

4. Bally kreiert einen braunen Lederschuh mit Schnürriemen-Verschluss und brauner Holzsohle mit weissen Tupfen. Es ist dies der erste geschlossene Schuh mit Holzsohle.

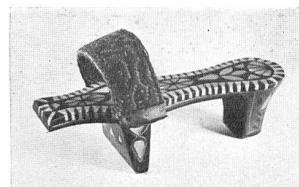


4.



10.

10. Bally zaubert aus Naturholz und Wolle einen höchst originellen Schuh.



5.

Bally, der geniale Modeschöpfer.

5. Im fernen Arabien, im Lande von Tausend und eine Nacht, haben geschickte und findige Künstler Frauen-Holzzoccoli mit Elfenbein- und Perlmutter-Inkrustationen geschaffen, mit metallfadenbestickter Spange. Ein Schuh für die Festtage.

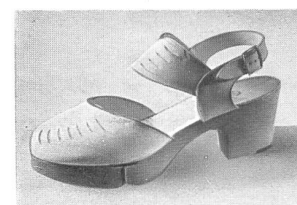
Immer und überall Bally.

11. 1917 schuf Bally Sandalen mit Holzsohlen, den Oberteil in schwarzem Leder.



11.

12. 1941 setzt Bally seinem Talent, seiner schöpferischen Kraft und der Eleganz die Krone auf, er schenkt uns eine Sandale in weissem Leder, mit Naturholzsohle.



12.

6. Ein Schweizer Fabrikant entwirft einen Schuh aus grauem Eidechsenleder, die Sohle in Naturholz.

Andrée Brossin de Méré.



6.